

Candidate Number	Candidate Name										
<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 12.5%;"></td> </tr> </table>											

JUNIOR SECONDARY CERTIFICATE

GERMAN FOREIGN LANGUAGE

1161/1

PAPER 1 Reading and Directed Writing

2 hours

Marks 60

2018

No additional materials are required.

INSTRUCTIONS AND INFORMATION TO CANDIDATES

- Write your Candidate Number and Name in the spaces at the top of this page.
- Write the answers in the spaces provided on the question paper.
- Write in dark blue or black pen.
- Do not use correction fluid.
- Do not write in the margin For Examiner's Use.

- Answer **all** questions.

- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section A	
Section B	
TOTAL	
<i>Marker</i>	
<i>Checker</i>	

This document consists of **8** printed pages.



Republic of Namibia

MINISTRY OF EDUCATION, ARTS AND CULTURE

SECTION A

READING SKILLS (LESEFÄHIGKEITEN)

1 Was sagt welcher Schüler über Reisen?

A	Susanne: Ich fahre nicht gerne weg. Zu Hause ist es am schönsten.
B	Jan: Am liebsten wandere ich in den Bergen mit Freunden.
C	Sven: Ich mag nicht Zelten, da ist es nicht so bequem wie in der Jugendherberge.
D	Ute: Ich reise gern, aber ich habe so viele Hobbys, da bleibt dafür nicht genug Zeit.
E	Ulrike: Ich fahre gern mit dem Reisebus. Da trifft man neue Leute und kann die Umgebung prima sehen.
F	Elizabeth: Meine Lieblingsreise war eine Woche auf dem Meer. Das mache ich wieder.

Schreiben Sie die passenden Buchstaben in die Kästchen.

1 Wer lernt gerne andere Leute kennen?

2 Wer geht gern zu Fuß?

3 Wer mag den Campingplatz nicht?

4 Wer hat nicht genug Zeit zum Reisen.

5 Wer macht gern Schiffsreisen?

[5]

- 2 Lies den Text über die Essgewohnheiten der Deutschen und kreuze (X) das Kästchen JA an, wenn die Aussage richtig ist; wenn die Aussage falsch ist, kreuze (X) das Kästchen NEIN an.

Berliner Abendpost

Ein Tag im Leben von ...

- Herr Kuhn, Sie arbeiten als Nachtportier. Ist das der Traumberuf für Sie?
- Nein, sicher nicht. Ich habe zwei Berufe. Ich arbeite als Nachtportier und ich bin Student. Ich arbeite in der Nacht im Hotel. Und am Tag studiere ich.
- Was studieren Sie?
- Ich studiere Philosophie und Mathematik.
- Wann sind Sie in der Uni?
- Ich bin am Vormittag und am Nachmittag in der Uni. Da besuche ich Kurse und Seminare.
- Und als Nachtportier? Wann arbeiten Sie da?
- Ich arbeite von 22 Uhr abends bis fünf Uhr morgens.
- Und wann schlafen Sie?
- Das ist ja das Problem. Ich schlafe nicht genug. Ich schlafe etwa 5 Stunden am Morgen.
- Und was macht ein Nachtportier?
- Am Abend arbeite ich am Empfang. Und in der Nacht mache ich auch die Bar. Das ist interessant und macht oft Spaß.

- Und was machen Sie in der Nacht?
- Von eins bis fünf ist nicht viel los. Da habe ich oft viel Zeit für mich. Dann lese ich oder arbeite für die Uni.
- Und verdienen Sie gut?
- Es geht, es ist genug fürs Studium.



- Haben Sie auch Zeit für Freunde?
- Leider nicht so viel. Ich treffe Freunde und Kollegen am Abend, zum Essen. Die Freunde und Freundinnen haben dann frei, und ich gehe arbeiten.
- Herr Kuhn, vielen Dank für das Interview.

Sara Becker

Optimal A1 S 31

A

	JA	NEIN
(a) Karl Kuhn hat einen Traumberuf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Er studiert und arbeitet als Portier.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Er studiert Psychologie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) Er arbeitet 5 Stunden in der Nacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Er liest in der Nacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

[5]

- B** Lies den Text über die Essgewohnheiten der Deutschen und kreuze (X) das Kästchen **(R)** an, wenn die aussage richtig ist, wenn die Aussage falsch ist, kreuze (X) das Kästchen **(F)** an.

Im Restaurant

Herr Waigel hat heute Geburtstag, deshalb lädt er die ganze Familie zum Essen ein. Sie wählen ein modernes Restaurant im Stadtzentrum. Im Restaurant liest Herr Waigel zuerst die Speisekarte. Nachdem sich alle entscheiden, was sie essen und trinken wollen, rufen sie den Kellner.

„Sie wünschen?“ fragt er.

Frau Waigel sagt: „Ich nehme zuerst eine Gemüsesuppe und danach ein gebratenes Hähnchen mit Reis und etwas Salat.“ „Ich möchte keine Suppe,“ sagt Herr Waigel, „ich esse nur ein Schweinekotelett mit Kartoffelpürre. Und was möchtet ihr, Kinder?“

„Ich möchte Spaghetti mit ganz viel Parmesan“ sagt Markus.

„Und ich möchte ein Wienerschnitzel mit Pommes und viel Ketchup“ sagt seine Schwester Tina.

„Und was möchten Sie trinken“ fragt der Kellner wieder.

„Ein kaltes Bier“ antwortet Herr Waigel. „Ich trinke ein Glas Weisswein“ sagt Frau Waigel. Die Kinder möchten eine Cola. Markus trinkt seine Cola ohne Eis, weil er erkältet ist.

Das Essen schmeckt lecker und bald ist die ganze Familie satt. Herr Waigel bezahlt und gibt dem Kellner auch ein Trinkgeld. Danach fahren sie alle zufrieden nach Hause.

	Richtig, falsch oder nicht im Text? Kreuzen Sie das richtige Kästchen an!	R	F
(a)	Markus Waigel hat heute Geburtstag		
(b)	Familie Waigel geht in ein Restaurant am Stadtrand.		
(c)	Familie Waigel ruft den Restaurant besitzer.		
(d)	Frau Waigel isst Sauerkraut.		
(e)	Herr Waigel isst ein Schweinekotelett.		
(f)	Tina möchte viel Tomatensauce haben.		
(g)	Frau Weigel trinkt ein Glas Rotwein.		
(h)	Markus trinkt eine Cola ohne Eis.		
(i)	Tina ist erkältet.		
(j)	Das Essen hat Familie Waigel gut geschmeckt.		

[10]

3 Lesen Sie die Visitenkarten, und ergänzen Sie dann die Texte:

Handarbeiten



De flinke Hand
Heinke Kuhnke
Bollweg 9, 25594 Vaale

Telefon: 0 48 27 / 423429
Fax: 0 48 27 / 32 60
e-mail: de.flinke.hand@online.de
www.de-flinke-hand.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 9 00-12 00 Uhr und 14 30-18 00 Uhr
Mi und Sa 9 00 – 12 00 Uhr

Dr. med. Ulrich Wagner
Hausarzt, Internist



Anschrift	Hauptstraße 29 D-02689 Sohland
Telefon	035936 / 37502
Homepage	www.arztpraxis-dr-wagner.de
Sprechzeiten	Montag bis Freitag 8 – 11 Uhr Montag und Mittwoch 14 – 17 Uhr

Heinke Kuhnke verdient ihr Geld mit **(a)** Sie arbeitet

bei **(b)** in **(c)**

Die Straßenadresse ist **(d)**

Ihre **(e)** ist 0 48 27 / 423429.

Am Dienstag arbeitet sie von **(f)**

Ulrich Wagner ist **(g)** von Beruf.

Er hat **(h)** studiert.

Man kann mehr Information im Internet finden unter: **(i)**

Die Adresse von der Praxis ist **(j)**

.....

[10]

SECTION B**DIRECTED SKILLS (SCHREIBEN NACH VORLAGE)**

4 Bitte lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen dazu.

Der Osterhase ist krank

Es ist die Woche vor Ostern, Bert Hoppel, der Osterhase, ist sehr traurig. Er hat die Grippe und muss im Bett bleiben. Sein Haus ist voll von roten, blauen, gelben, rosa und grünen Ostereiern. Sie sind in jedem Zimmer seines Hauses. Sie sind auf dem Tisch, in den Regalen, im Kühlschrank, in den Schränken, auf den Stühlen und auf dem Sofa. Jedes Jahr versteckt Bert die Ostereier für die Kinder. Aber dieses Jahr kann Bert sie nicht verstecken, weil er krank ist.

Er bittet seinen Cousin Jan, um Hilfe. Jan will ihm helfen, aber er kann das nicht alleine tun, weil er auch Ostereier für die Kinder in seinem Dorf verstecken muss. „Ich brauche noch mehr Hilfe“ denkt Bert. „Ich kann nicht die Hühner fragen, weil sie zu schwach sind. Ich kann den Wolf nicht fragen, weil er die Eier isst. Ich kann die Katze nicht fragen, weil sie mit den Eiern spielen würde.“ „Wer kann mir helfen?“ fragt sich Bert und dann hat er eine Idee. „Ich könnte die Eichhörnchen (squirrel) um Hilfe bitten. Sie können gut Sachen verstecken. Vielleicht helfen sie mir.“ Bert schickt Susi, die Henne, zu den Eichhörnchen. Sie leben auf den hohen Bäumen im Wald. Ein Eichhörnchen schaut von einem Baum herunter. „Hallo, Susi! Was ist los?“ und Susi erzählt ihm, dass der Osterhase krank ist. „Bert braucht eure Hilfe. Er kann die Ostereier für die Kinder nicht verstecken, weil er die Grippe hat. Könnt ihr ihm helfen, bitte?“, sagt Susi.

Die Eichhörnchen kennen Bert Hoppel und wollen ihm helfen. Am Ostersonntag gehen die Eichhörnchen schon sehr früh am Morgen zu Bert. Sie nehmen die Ostereier und gehen in den Park.

Dort verstecken sie die Eier für die Kinder. Jan, der Osterhase, versteckt die Eier in den Gärten. Er versteckt sie hinter den Bäumen, im Gras und unter den Büschen. Später am Morgen finden die Kinder die Ostereier in ihren Gärten.

Aber die Kinder können keine Eier im Park finden. Sie denken, dass es in diesem Jahr keine Ostereier im Park gibt. Aber es gibt eine Menge von Eiern. Sie sind hoch oben in den Bäumen versteckt und tief unten im Boden vergraben. Eichhörnchen können Ostereier wirklich sehr gut verstecken!

(a) Was fehlt dem Osterhasen?

..... [1]

(b) Warum ist der Osterhase so traurig?

..... [1]

(c) Wo versteckt Bert immer die Ostereier?

..... [1]

(d) Warum kann Bert nicht den Wolf und die Katze fragen die Ostereier zu verstecken?

Der Wolf

Die Katze [2]

(e) Wie heißt die Henne?

..... [1]

(f) Wo wohnen die Eichhörnchen?

..... [1]

(g) Worum bittet Suzi das Eichhörnchen?

..... [1]

(h) An welchem Tag gehen die Eichhörnchen schon zum Bert?

..... [1]

(i) Wie spät gehen sie an diesem Tag zum Bert?

..... [1]

(j) Wo verstecken die Eichhörnchen die Ostereier?

..... [1]

(k) Wo versteckt Jan die Ostereier? Nenne 2 Plätze!

(i) (ii) [2]

(l) Was haben die Kinder gedacht als sie keine Ostereier im Park gefunden haben?

..... [1]

(m) Warum können die Kinder, die Ostereier im Park nicht finden?

..... [1]

[15]

